

## Referent/inn/en und Moderator/inn/en

### Prof. Dr. med. Hans Anton Adams

Stabsstelle für Interdisziplinäre Notfall- und Katastrophenmedizin  
Medizinische Hochschule Hannover

### OFA Dr. med. Volker Eisenlohr

Institut für den Medizinischen Arbeits- und Umweltschutz der Bundeswehr  
Berlin

### Prof. Dr. med. A. Frewer (angefragt)

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Erlangen

### Claudia Haydt

Religionswissenschaftlerin, Soziologin,  
Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. Tübingen

### Dr. phil. Peer Heinelt

Politikwissenschaftler, Publizist, Frankfurt am Main

### Gerd Höfer

MdB (SPD), Mitglied des Verteidigungsausschusses, Berlin

### Christoph Hörstel

Regierungs- und Unternehmensberater  
Buchautor „Sprengsatz Afghanistan“ und „Brandherd Pakistan“,  
München

### Matthias Jochheim

Stellvertretender Vorsitzender der IPPNW,  
Allgemeinarzt, Psychotherapeut  
Frankfurt am Main

### Prof. Dr. med. Michael Krawinkel

Vorsitzender Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Tropenpädiatrie,  
Institut für Ernährungswissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

### Hans-Joachim Lenz

Sozialwissenschaftler, Geschlechterforschung, Freiburg i. Br.

### Katja Maurer

Pressesprecherin medico international,  
Frankfurt am Main

### Dr. phil. Bärbel Miemietz

Gleichstellungsbeauftragte, Medizinische Hochschule Hannover

### Dr. med. Aimal Safi

Vorsitzender Solidarfonds Afghanistan,  
Klinik für Plastische-, Wiederherstellende, Hand- und Mikrochirurgie  
Johanniter-Krankenhaus Bonn

### Sophia Schelcher

IPPNW/ Gruppe der Studierenden, Medizinische Hochschule Hannover

### Dr. med. Ljiljana Verner

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
Medizinische Hochschule Hannover



## Veranstaltungsort

### Hörsaal F (Gebäude J1)

Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

## Anfahrt

### Vom Hauptbahnhof

Straßenbahn Linie 4 Richtung Roderbruch

### Autobahn A 7 aus Richtung Hamburg

Abfahrt Kreuz Hannover-Kirchhorst  
Richtung Hildesheim/Messe (A 37)  
Messeschnellweg bis Weidetorkreisel  
Dort abfahren auf die Karl-Wiechert-Allee

### Autobahn A 7 aus Richtung Kassel

Am Dreieck Hannover-Süd auf die A 37  
Abzweigung Messe  
Messeschnellweg folgen bis Weidetorkreisel  
Dort abfahren auf die Karl-Wiechert-Allee

### Autobahn A 2 aus Richtung Dortmund oder Braunschweig

Abfahrt Kreuz Hannover-Kirchhorst  
Richtung Hildesheim/Messe (A 37)  
Messeschnellweg bis Weidetorkreisel  
Dort abfahren auf die Karl-Wiechert-Allee

# Gesundheit und Sicherheit

Rückblick und Ausblick nach acht Jahren  
zivil-militärischer Intervention  
in Afghanistan

## Symposium

**Samstag, 12. September 2009**

10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Hörsaal F

Veranstalter:  
Stabsstelle für Interdisziplinäre Notfall-  
und Katastrophenmedizin und  
Gleichstellungsbeauftragte  
der Medizinischen Hochschule Hannover



in Zusammenarbeit mit

IPPNW - Internationale Ärzte für die  
Verhütung des Atomkrieges,  
Ärzte in sozialer Verantwortung e. V.

## Einladung

Im Gefolge der Terroranschläge vom 11.09.2001 fand in Afghanistan eine internationale militärische Intervention unter Führung der USA und von NATO-Stäben und mit einem Mandat des UN-Sicherheitsrats für die ISAF (International Security Assistance Force) statt.

Die im Norden des Landes stationierten Truppen der Bundeswehr sollen dabei nicht nur im klassisch militärischen Sinne feindliche Verbände bekämpfen und eine Region bewaffnet unter Kontrolle halten, sondern nach dem Konzept der „Provincial Reconstruction Teams“ und der zivil-militärischen Zusammenarbeit (CIMIC) zum Wiederaufbau des in weiten Teilen verwüsteten Landes und zum „Nation building“ nach jahrzehntelangen Kriegen und Kämpfen wesentlich beitragen. Dabei spielen staatliche und nichtstaatliche Hilfs- und Entwicklungsorganisationen eine bedeutende Rolle.

Es wird inzwischen von den beteiligten Regierungen kaum bestritten, dass der Afghanistaneinsatz, gemessen an den propagierten Ansprüchen, vom Scheitern bedroht ist.

Die US-Regierung als führender Akteur spricht von der Anwendung neuer, massiverer Strategien, wobei die Gefahr einer Eskalation und kaum kontrollierbaren Ausweitung insbesondere nach Pakistan immer deutlicher wird.

- Welches sind die Erfahrungen zivilgesellschaftlicher Akteure in Bezug auf die Lage der Bevölkerung in diesem Land, insbesondere in Hinsicht auf die gesundheitliche Situation von Frauen, Männern und Kindern?

- Welche alternativen Ideen werden vorgetragen, welche Anforderungen sind an einen Strategiewechsel zu stellen, um den Menschen dort wieder ein friedliches und selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen?

- Welche Wege werden zur Hilfe für die Opfer von Gewalt beschritten, und wie verarbeiten die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr die in Afghanistan erlebten Erfahrungen?

In der Nachfolge des 2007 an der MHH durchgeführten Symposiums „Gesundheit im Kontext struktureller und militärischer Gewalt“ wollen wir uns nun am konkreten Beispiel erneut mit dieser Thematik befassen.

## Programm

<b>10.00 Uhr</b>	<b>Beginn</b>
10.10 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. K. Welte Prof. Dr. H. A. Adams
<b>1. Sitzung</b>	<b>Wie sicher sind die Menschen im neuen afghanischen Staat?</b> Moderation: H.A. Adams, Lj. Verner
10.10 - 10.40 h	Ch. Hörstel: Die aktuelle Lage und Perspektiven im afghanisch-pakistanisch Konfliktgebiet
10.40 - 11.10 h	G. Höfer: Acht Jahre Bundeswehr im Afghanistan-Einsatz - Ergebnisse und Aussichten
11.10 - 11.30 h	H-J. Lenz: Gewalt gegen Männer und die kulturelle Verleugnung der männlichen Verletzbarkeit - eine Herausforderung für Frieden
11.30 - 11.50 h	V. Eisenlohr: Psychische Traumatisierung bei Soldaten der Bundeswehr
11.50 - 13.00 h	<b>Podium und Plenum im Gespräch</b> Referenten P. Heinelt: Akzeptanzstrategien von Bundeswehr und Bundesregierung für Auslandsseinsätze
<b>13.00 - 14.00 h</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>2. Sitzung</b>	<b>Humanitäre Hilfe und Wiederaufbau: Erfahrungen und Erkenntnisse von Akteuren</b> Moderation: M. Jochheim, B. Miemietz
14.00 - 14.30 h	A. Safi: Gesundheit in Afghanistan - Erfahrungen und Befunde
14.30 - 14.50 h	M. Krawinkel: Die Herausforderung der Ernährungssicherung
14.50 - 15.10 h	K. Mauer: CIMIC und die Privatisierung von Hilfe
<b>15.10 - 15.30 h</b>	<b>Kaffeepause</b>
15.30 - 17.00 h	<b>Podium und Plenum im Gespräch</b> Referenten A. Frewer: Ethische Probleme ärztlicher Mitwirkung an bewaffneten Konflikten C. Haydt: Der Westen und der Krieg gegen Terror

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Akademie für Ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

### Organisation:

Dr. Lj. Verner  
M. Jochheim  
Dr. B. Miemietz  
Prof. Dr. H.A. Adams

### Organisatorische Anfragen

Prof. Dr. med. H. A. Adams  
Sekretariat Frau B. Müller  
Stabstelle INKM - OE 9050  
Medizinische Hochschule Hannover  
Carl- Neuberg- Str. 1  
D-30625 Hannover  
Tel.: (0511) 532-3495/-3496  
Fax: (0511) 532-8033  
E-Mail: adams.ha@mh-hannover.de

Wenn Sie während der Veranstaltung Kinderbetreuung benötigen, wenden Sie sich bitte an [Ivanov.Christine@mh-hannover](mailto:Ivanov.Christine@mh-hannover) oder Tel. (0511) 532 64 74